

Lebensraum der Luchse unbedingt schützen

In der Region Kalkalpen befindet sich derzeit ein Luchsbestand von sechs Tieren, drei männliche und drei weibliche Großkatzen. Der gewünschte Nachwuchs, welcher die Population dauerhaft sichern sollte, blieb jedoch in den letzten Jahren aus. Durch den fehlenden Nachwuchs und den kürzlich erbrachten Nachweis, dass das dominante Männchen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zeugungsfähig ist, ergibt sich eine negative Zukunftsprognose.

„Ich bin besorgt über die Zukunft des Luchses in der Nationalparkregion. Im südlichen Oberösterreich gibt es etwa ein Potenzial von 70.000 Hektar, welche für Ansiedlungen von Luchsen geeignet sind. 40.000 Hektar werden bereits durch die sechs derzeit in freier Wildbahn lebenden Luchse belegt. Die Kalkalpenregion Oberösterreich bietet daher Platz für etwa zehn Tiere. Für eine erfolgreiche Bestandsstützung müssen alle an einem Strang zie-

hen. Neben der seit Jahren hervorragenden Zusammenarbeit mit der Jägerschaft und einigen NGOs wird es auch einer intensiveren Kooperation mit den angrenzenden Bundesländern bedürfen. Ich bin davon überzeugt, dass eine dauerhafte Ansiedelung dieser anmutigen Großkatzedann auch gelingen kann“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner. Generell bewohnen Luchse sehr verschieden-

artige Lebensräume: vor allem Wälder, aber auch Wüsten, Tundren, Sumpfgebiete, Buschland, Grasland und Felsregionen; der Eurasische Luchs kommt im Bergland bis in 5500 Meter Höhe vor. Als Verstecke und Wurfplätze dienen unter anderem hohle Baumstämme, Dickichte und Felsspalten. Luchsweibchen bringen üblicherweise einmal im Jahr einen Wurf mit zumeist zwei bis vier Jungen zur Welt.



Fotos: Xaver Klaussner - stock.adobe.com; Land